

Seit 10 Jahren KGV „Vor St. Gereon“ e.V. in Merheim

Es ist tatsächlich schon 10 Jahre her, als der Kleingärtnerverein „Vor St. Gereon“ e.V. in der Broichstraße in Merheim gegründet wurde.

Bereits 1996 haben sich die ersten Interessenten schriftlich beim Kreisverband Köln der Kleingärtnervereine um eine Kleingartenparzelle beworben. Wegen der starken Nachfrage nach Dauerkleingärten hatte man im Grünflächenausschuss angefragt, die angebotenen Kleingärten durch Reduzierung der Grundfläche zu erhöhen. Aus geplanten 65 Parzellen wurden dadurch 110 Gärten und somit aus einer normalen Kleingartenanlage ein geförder-tes Pilotprojekt mit Parzellen erstmals unter 300m² Grundfläche. Der kleinste Garten hat nun eine Größe von 181m² und der Größte 406m². Die Gesamtfläche beträgt 4,36 ha, davon sind 3,05 ha Nutzfläche.

Am 6. März 2001 war es dann endlich so weit. Mit einer schriftlichen Einladung wurden die zukünftigen Pächter zur Vereinsgründungsversammlung gebeten. Nach den üblichen Versammlungsregularien wurden Informationen über das Kleingartenwesen und die Vereinssatzung weitergegeben. Danach wurden die einzelnen Parzellen im Losverfahren an die Bewerber verteilt. Jeder musste einen verschlossenen Brief-

umschlag ziehen, in dem ein Zettel mit einer Parzellennummer steckte. Anschließend wurde der neue Vereinsvorstand gewählt. Zum Schluss musste jeder neue Pächter noch die Aufnahmegebühr von damals 100,- DM bezahlen und bekam sein Pachtbuch ausgehändigt.

Dann konnte es losgehen.

Auf dem damaligen Ackergrundstück wurden 110 Parzellen mit kleinen Holzpflocken abgesteckt. Danach wurden Drähte gespannt, an denen sich eine Hainbuchenhecke prächtig entwickeln konnte. Damit die zukünftigen Lauben auch keine nassen Füße, sondern einen standfesten Untergrund bekommen konnten, mussten Betonfundamente gegossen werden. Dies war die erste große, gemeinsame Aktion, denn alle mussten anpacken. Nun konnten die Pächter entweder Holz- oder Steinlauben auf die Fundamente bauen. Natürlich gab es am 12.7. 2002 auch eine große, offizielle Einweihungsfeier mit der damaligen Umweltministerin Frau Bärbel Höhn, dem damaligen Bürgermeister Herr Josef Müller und zahlreichen Vertretern des Kreisverbandes Köln und dem Grünflächenamt. In ihrer Rede stellte Frau Höhn schmunzelnd fest, dass es den Kölnern wieder einmal gelungen ist, durch ein „Pilotprojekt“ an Landesmittel zu kommen



und lobte die Anlage als ein gelungenes Projekt zur Integration von Menschen aus vielen verschiedenen Nationen. Nach der offiziellen Schlüsselübergabe wurde Frau Höhn eine selbst geerntete Zucchini überreicht. Für eine Überraschung sorgte der 1. Vorsitzende, Christoph Kürten, als er sich bei seiner Frau Monika mit einem schönen Blumenstrauß für ihre große Hilfe bedankte, denn alle dachten der Strauß sei für Frau Höhn gewesen. Aber die hatte ja schon ein Buch und die Zucchini geschenkt bekommen. Alle Anwesenden mussten herzlich lachen und applaudierten kräftig. Auch Frau Höhn fand es eine tolle Geste.

In den folgenden Jahren gab es zahlreiche Zeitungsartikel und sogar einige Fernsehberichte über den Kleingärtnerverein „Vor St. Gereon“.

2007 haben zwei Nachwuchsjournalistinnen für einen Wettbewerb des Westdeutschen Rundfunks einen Dokumentarfilm mit dem Titel „Parzellenglück“ in der Anlage gedreht. Bei einem internationalen Filmwettbewerb gehörten sie mit ihrem Beitrag zu den Gewinnern. Der Film zeigt die Wünsche und Wirklichkeiten, sowie Chancen und Konfliktstoffe kultureller Vielfalt. Aber auch Beiträge für „Hier und Heute“, „Drehscheibe Deutschland“ und „Hart aber fair“ wurden ausgestrahlt.

Auch in den vielen Presseberichten über den Verein galt das Medieninteresse jedoch mehr der Integration in Kleingartenanlagen, als den allgemeinen Belangen im Kleingartenwesen. Da die Gartenordnung und das Bundeskleingartengesetz für alle Kleingärtner gleichermaßen bindend sind, werden im Kleingärtnerverein „Vor St. Gereon“ auch alle Pächter gleich behandelt, egal aus welchem Land sie auch kommen.

Es mag schon sein, dass das Medieninteresse am Zusammenleben der verschiedenen Kulturen größer geworden ist und auch das Verhalten und Zusammenspiel vieler, verschiedener Nationen auf doch so engem Raum, wie in diesem Verein, für neues Interesse in der übrigen Bevölkerung sorgt. Jedoch hätten die Mitglieder des Vereins, den „Nichtgärtnern“, in den Berichten über sie, gern mehr über die Arbeit in einem Kleingarten erzählt. Wie viel Freude es ihnen macht, jede freie Minute an der frischen Luft zu verbringen und

die Dinge zu genießen, die sie vorher auch viel Mühe gekostet haben.

Ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die Verleihung der Silbermedaille für besondere Leistungen im Landeswettbewerb 2005 „Kleingärten in Nordrhein Westfalen“. Der Verein erhielt die Auszeichnung als international geprägte Anlage mit starker Familienorientierung und Öffnung nach außen.

Zahlreiche Sommerfeste und die Einrichtung eines Boulespielfeldes im Jahr 2009 spiegeln das Engagement für die Gemeinschaft im Verein wieder. Sogar eine Kindertagesstätte in der Nachbarschaft darf eine leerstehende Parzelle mit Laube, dauerhaft und kostenlos für ihre pädagogischen Zwecke mit den Kindern nutzen.

Am 16. Juli 2011 feierten die Mitglieder des Vereins dann auch noch ein gelungenes Jubiläumsfest zum 10-jährigen Bestehen ihrer Anlage. Der 1. Vorsitzende Christoph Kürten und seine Frau



Monika erhielten an diesem Festtag ihre Ehrennadeln in Silber des Landesverbandes Rheinland der Gartenfreunde, für langjährige Verdienste im Kleingartenwesen. Mit dem großen Spielplatz im Zentrum der Anlage und den tagsüber geöffneten Toren lädt der beliebte Kleingärtnerverein auch weiterhin zum Spaziergang auf den breiten Wegen und einem

Schwätzchen mit den Pächtern am Gartenzaun ein. Denn wo sonst kann man sich so viele verschiedene Anregungen für die gärtnerische Gestaltung, sowie Tipps und Tricks gleich in der Nachbarschaft holen, als bei den Pächtern im Kleingärtnerverein „Vor St. Gereon“?

Monika Kürten
1. Schriftführerin /Pressewart